

Neues Logo für die Bibliothek? Neuer Name für KOALA?

Petra Hätscher

Am 26.10.2001 wurde in der Referentensitzung begonnen, ein Thema zu diskutieren, das schon seit einiger Zeit auf der Liste der zu behandelnden Tagesordnungspunkte stand und der Behandlung harrrte. Wie zu erwarten, wurde die Diskussion über die Frage "neuer Name für KOALA - ja oder nein?" sofort heftig und engagiert geführt. Der andere Teil des Themas - "neues Logo für die Bibliothek" - war dagegen vergleichsweise schnell erledigt. Deshalb fange ich in diesem Beitrag mit der einfachen Frage an. Ich werde hier meine Meinung zu den Fragen sagen und nicht versuchen, eine Diskussion wiederzugeben oder alle Argumente, die genannt wurden, nochmal aufzugreifen.

Neues Logo für die Bibliothek: JEIN

Mit der Entwicklung von KOALA wurde der Bär das Symbol für die EDV-gestützte Recherchemöglichkeit, er zierte alle Terminals. Der Bär war praktisch selbst der Katalog, der Hinweis "Schauen Sie bitte in KOALA nach" war für alle verständlich, da offen ersichtlich. Der Frage drehte sich von der Information weg und sah die Bären. Mit der Einführung des Web-OPAC änderte sich das von einem Tag auf den anderen. Die Terminals wurden unbrauchbar, der Bär als Bild hatte seine Funktion verloren.

Ob der Bär jemals wirklich als Signet für die gesamte Bibliothek verwendet wurde, habe ich nicht recherchiert. Ich habe aber den Eindruck, dass das nicht der Fall war, sondern dass er mehr oder weniger zufällig auf einigen

Veröffentlichungen, Texten oder Web-Sites auftauchte oder auch nicht. Seit etlichen Jahren wird der Bär immer seltener als Signet für die Bibliothek verwendet.

Grundsätzlich sollte sich die Bibliothek in ihrer Außendarstellung mit einem weitgehend einheitlichen optischen Bild präsentieren, um Wiedererkennungseffekte und Imagebildung befördern zu können. Diese Erkenntnisse aus der Marketingforschung und in dem Zusammenhang der Herausbildung von Strategien für Corporate Identity für Unternehmen sind wohl unumstritten. Da wir Teil der Universität sind und keine unabhängige Einrichtung, muss sich dies in der Außendarstellung widerspiegeln. Die Bibliothek einer Firma wird auch immer mit dem Firmensignet auftreten und nicht mit einer völlig eigenständigen Entwicklung. Für uns heißt das, dass wir als Signet das Universitätssignet nutzen werden und dies auch konsequent umsetzen müssen. Bei unserem Briefwechsel ist das schon verwirklicht, alle Briefbögen enthalten das Uni-Logo. Auch unsere Homepage setzt an zentraler Stelle das Uni-Logo als Gestaltungselement ein und erhöht damit den Effekts des Wiedererkennens.

Aus dieser Erläuterung ist dann mein konsquentes JEIN auf die Frage eines neuen Logo verständlich. Wir brauchen ein neues Logo als Ersatz für den Bären, wir brauchen aber kein neues Logo als Ersatz für das universitäre Logo. Wir sollten in Zukunft noch mehr darauf achten, das Uni-Logo wirklich bei allen Publikationen einzusetzen, unabhängig ob Print oder Online oder Präsentation oder was auch immer. Alle KollegInnen sind aufgefordert, mit darauf zu achten und entweder bei eigenen Pub-

likationen für die Bibliothek oder bei denen anderer darauf hinzuweisen.

Neuer Name für KOALA: NEIN

Ich bin nicht der Meinung, dass wir einen neuen Namen für unser Katalog- und Ausleihsystem brauchen. Die Frage ist, ob wir überhaupt einen Namen für den OPAC mit allen Servicefunktionen benötigen. Es gibt gute Gründe für die Beibehaltung des Namens für unseren Katalog: Er vermittelt die Entstehungsgeschichte und schafft Identität. Einen KOALA gibt es nur einmal, OPAC oder Online-Kataloge gibt es zigfach. Es gibt aber auch gute Gründe dagegen. Der wichtigste ist für mich die Tatsache, dass man den Begriff KOALA mittlerweile immer erläutern muss, da er sich optisch nicht mehr an den Terminals erklärt. Nachdem ich wieder etlichen Erstsemestern bei der Einführung erläutern musste, dass sich hinter dem Link KOALA der Zugang zu unserer Katalogdatenbank verbirgt, bin ich schon ins Grübeln gekommen, ob das so sinnvoll ist, immer einen Extra-Denkschritt beizubehalten, um die Tradition im Namen zum Ausdruck zu bringen.

Mein Vorschlag ist ein Kompromiss zwischen den beiden "harten" Varianten abschaffen oder beibehalten in der bisherigen Form. Wir behalten den Namen, setzen ihn aber nicht mehr an exponierter Stelle ein, sondern erst auf der zweiten oder dritten Stufe. Nach der Durchsicht etlicher Homepages von Bibliotheken im In- und Ausland habe ich diese Variante gelegentlich gefunden, z. B. Oldenburg und Stuttgart. Der Link heißt häufig Online-Katalog oder Lokaler Katalog, wobei sich aus dem Kontext ergibt, dass es der Katalog der angesteuerten Bibliothek ist. Erst nach Aufruf dieses

Links erscheint sowohl die Recherchemaske als auch gelegentlich neben der allgemeinen Bezeichnung Katalog oder OPAC etc. noch der Name. Nie habe ich die Variante gesehen, dass der Eigenname des Kataloges als einziger Hinweis auf den OPAC angegeben wurde und damit vorausgesetzt wird, dass die Nutzer den Zusammenhang kennen. Zumal wir "global" den-

ken müssen. Bis vor wenigen Jahren konnten wir den Nutzern des Kataloges den Zusammenhang erläutern, da sie vor Ort in den Räumen der Bibliothek sein mussten, um recherchieren zu können. Mit der Inbetriebnahme des Web-Kataloges ist die Recherche ortsunabhängig möglich, die Web-Site muss selbsterklärend sein. Mein Vorschlag: Wir nennen unser

System (Katalog und Ausleihe) weiterhin KOALA, nehmen den Namen aber mehr in den Hintergrund. Die Hauptarbeit dabei hat die Information und alle, die Eckdienste in der Information übernehmen: Sie müssten sehr konsequent darauf achten, nicht mehr von KOALA zu sprechen, sondern von unserem Online-Katalog, um die Nutzer vor Ort nicht vollends zu verwirren.

Jetzt sollen ein paar Bärenbefürworter und Bärengegner zu Wort kommen.

Identitätskrise an der UB Konstanz?

Susanne Göttker

(Ja, ich weiß, es muss heißen: Bibliothek der Universität Konstanz. Darf ich's trotzdem bei UB Konstanz belassen, wenn ich dafür verspreche, immer brav und political correct "Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter" zu schreiben?)

Tja, die UB Konstanz hat Probleme, die mag man seinem ärgsten Feind nicht wünschen.

Es stand ja schon lange in den offenen Punkten des Referentenprotokolls, was zwar nicht zwangsläufig auch heißt, dass dieses Thema wirklich zur Sprache kommt, aber hier gab's kein Erbarmen:

Soll unser Katalog weiterhin KOALA heißen; und soll der Bär weiterhin unser Logo bleiben?

Der geneigte Leser, die geneigte Leserin (muss ich wirklich???) von außerhalb wird sich verwundert die Augen reiben: was, die haben ein Logo?

Jaaha! Haben wir! Der nette kleine Koala-Bär. Hierzulande auch kurz "s`Bärle" genannt, Nordlichter quälen sich und sagen "Bärchen"

Warum eigentlich diese Verniedlichung? Ganz klar: unser Bär wird immer nur ganz klitzeklein irgendwo in irgendwelchen Ecken - am Ende eines Schriftstückes, am Rand des Bildschirms - abgebildet.

(Hätten wir als Logo einen Elefanten, ich schwör' s Ihnen, selbst hier in dieser Gegend käme niemand auf die Idee, ein "Elefäntle" draus zu machen.)

Hinzu kommt, dass diejenigen, die keine Ahnung von der wahren Natur des Bären haben, sie nur aus dem Zoo, Fernsehen und von herzigen Fotos kennen, die Viecher - und allen voran die Koalas - ja sooo süß finden.

Aber, he, für uns Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (lang geht's nimmer!) der UB Konstanz (ha!) ist das hier ein knallharter Job, wir geben unser Äußerstes, leisten Tag für Tag Knochenarbeit.

Also, wenn sich die Bibliotheksleitung dazu durchringen könnte, als Logo einen Ackergaul zu nehmen - ich hätte nichts dagegen.

Was charakterisiert den Koala-Bären?

Ich zitiere aus: Sharp, Ann: Koalas : die Teddybären aus dem Eukalyptus-

wald. - München : BLV, 1995. - ISBN 3-405-14845-6

"Koalas lebten ... über eine lange, lange Zeit getrennt von der übrigen Welt - gewissermaßen auf einer Arche Noah."

Mir kommen Zweifel. Vielleicht ist der Koala als Logo doch genau richtig?

"Das niedliche Aussehen [da haben wir's wieder] und die liebenswürdige Art [die Zweifel werden immer stärker] dieses einmaligen Tieres [welches Tier ist das nicht?] haben [den Koala] zum internationalen Star [doch, der Bär bleibt!] gemacht. Die Koalas erfreuen sich großer Beliebtheit und sind gleichzeitig großen Gefahren durch den Menschen ausgesetzt."

Großen Gefahren durch den Menschen??? Wer von uns, dessen Herz am rechten Fleck sitzt, könnte es jetzt noch über sich bringen, dem Logo-Bären den Laufpass zu geben?

Ich!

Denn was steht da noch? "Koalas sind ... das bekannteste Symbol Australiens."

Und da gehören sie auch hin.